Zur Kenntnis der Prosopis-Arten von Cypern.

Von J. D. Alfken, Bremen.

Von Herrn G. A. Mavromoustakis in Limassol auf Cypern erhielt ich eine Anzahl von ihm dort gesammelter *Prosopis*-Arten zur Bestimmung gesandt. Von diesen erwiesen sich zwei als neu, und eine dritte kann als gut zu unterscheidende Varietät von der Stammform *P. brevicornis* Nyl. abgetrennt werden. Außer diesen weiterhin behandelten neuen Formen wurden von Herrn Mavromoustakis noch *P. cornuta* F. Smith, *P. lineolata* Schck., *P. minuta F. (sinuata* Schck.), *P. punctata* Brullé, *P. scutellata* M. Spin. und *P. stigmorhina* J. Pér. auf Cypern erbeutet, so daß somit 9 Arten von dort bekannt sind.

Bezüglich der *P. lineolata* Schck. sei bemerkt, daß bei den südlichen Stücken dieser Art die 1. Rückenplatte des Hinterleibs fast bis an den Hinterrand punktiert ist, bei den deutschen Stükken dagegen ein breiter Raum vor dem Endrande unpunktiert bleibt. Auch ist die Punktierung der 1. Rückenplatte bei den südlichen Stücken grober, als bei den deutschen. Es ist möglich, daß *P. creticola* Strd. von Kreta, Arch. f. Nat., 1915, A. 4, p. 146, auf solche Stücke zu beziehen ist.* Diese Art, die nach einem von der gewöhnlichen Form abweichenden ♂ beschrieben wurde, wäre dann als Varietät zu *P. lineolata* Schck. zu stellen. Ich habe den Typus, der mir früher einmal vorlag, auf die von mir hervorgehobenen Merkmale hin nicht untersucht. Aus der Beschreibung geht nicht hervor, ob die 1. Rückenplatte des Hinterleibs bis an den Hinterrand punktiert und ob die Punktierung dort grober ist als bei deutschen Stücken.

P. scutellata M. Spin. Diese 1838 von Spinola aus Ägypten beschriebene Art ist bis heute nicht wieder gedeutet worden. Herr Mavromoustakis sandte mir 3 ♀ und 1 ♂ einer Art, die ich als *P. persica* Alfk. erkannte. Bei eingehender Verglei-

* Vergl. Abh. Nat. Ver. Bremen, v. 26, 1927, p. 439.

chung dieser Art mit *P. scutellata* M. Spin. bin ich zu der Ansicht gelangt, daß beide artgleich sind. Der Name Spinola's hat natürlich die Priorität. Mir liegt die Art außer aus Cypern von Persien (Ordubad), Ägypten (Kairo) und Griechenland vor. Die gelbe Färbung des Schildchens und Hinterschildchens ist bei beiden Geschlechtern veränderlich; diese beiden Körperteile sind entweder ganz gelb gefärbt oder mehr oder weniger gelb gefleckt. Beim ♂ kann die gelbe Zeichnung auch fehlen, das ♂ ist aber leicht an dem verbreiterten, vorn gelben Fühlerschaft, der dem von *P. euryscapa* Först. ähnlich ist, kenntlich.

P. punctata Brullé. Die Cypernstücke sind kleiner als die aus anderen Gebieten, stimmen aber sonst mit diesen überein. *P. punctata* Br. ist als die südliche Rasse der *P. hyalinata* F. Smith aufzufassen. Sie unterscheidet sich von dieser durch das stärker und weniger dicht punktierte Mesonotum, die ziemlich grobrunzelig punktierten Seiten des Sternum und die kürzeren Wangenanhänge. Das letztere Merkmal verdanke ich Herrn Dr. R. Meyer; es scheint beständig zu sein. Beim ♂ ist außerdem die 1. Rückenplatte des Hinterleibs grob und ziemlich zerstreut punktiert. Unter den Cypernstücken befand sich ein ♂ mit völlig schwarzem Gesicht, also tritt auch dies Geschlecht in der Varietät *corvina* Först. auf.

P. rectanguliceps sp. n. ♀. 4.75—5 mm lang. Schwarz, Thorax mehr oder weniger ausgedehnt, Mittelsegment und die zwei ersten Rücken- und Bauchplatten des Hinterleibs hellrot gefärbt. Kopf langgestreckt, rechteckig. Oberkiefer am Grunde gelb, in der Mitte rot, an der Spitze braun gefärbt, Oberlippe rot. Kopfschild lang, trapezförmig, unten breit, mikroskopisch fein längsgerieft und außerdem hier und da mit einem feinen Pünktchen versehen, rötlich gefärbt, vor dem Vorderrande mit einem ⊥-förmigen gelben Fleck. Wangen schwach glänzend, sehr zerstreut und fein punktiert, gelb, das Gelb schmal dreieckig, oben die Fühlerwurzel überragend. Stirnschildchen und die Platte zwischen den Fühlern schwarz oder rot gefärbt, Stirn ein wenig gewölbt, äußerst dicht und fein punktiert. Scheitel ebenso punktiert, hinten fast gerade abgestuzt. Schläfen am Grunde breit, nach unten stark verschmälert, etwas stärker als der Scheitel punktiert, schwarz oder rot gefärbt. Wangenanhang schmal. Fühler unten hell-, oben dunkelbraunrot, Geisselglieder etwas knotenförmig verdickt. — Pronotum rot, oben gelb

gefärbt. Mesonotum schwarz oder rot, sehr dicht und fein punktiert, vorn in der Mitte mit kurzem, strichförmigem Eindruck. Schulterbeulen gelb, etwas vorstehend. Pleuren sehr fein, sparsam punktiert. Schildchen eben, etwas stärker und zerstreuter punktiert als das Mesonotum. Hinterschildchen ohne deutliche Skulptur. Mittelfeld des Mittelsegments ein wenig vertieft, sehr fein gerunzelt. Seiten des Mittelsegments sehr dünn abstehend behaart. — Rückenplatten des Hinterleibs mikroskopisch fein punktiert, die erste seitlich am Hinterrande mit wenig entwickelter weißer Haarfranse, alle Hinterränder mehr oder weniger breit rötlichgelb durchscheinend. Bauchplatten am Grunde fein und zerstreut punktiert, an der Spitze punktlos. Beine rot, Schienengrund der beiden hinteren Paare und Hinterfersen gelbweiß, Spitze der Mittel- und Hinterschienen schwarz gefärbt. Flügel kaum getrübt, Adern und Mal schwarzbraun, Schüppchen rot, vorn gelb.

♂. 4.5—4.75 mm lang. In der Kopfform ganz mit dem ♀ übereinstimmend. Oberkiefer, Oberlippe, Kopfschild, Stirnschildchen und Wangen gelb. Skulptur des Gesichts ähnlich wie beim ♀, aber viel feiner. Schläfen mit abstehenden weißen Haaren locker besetzt. Fühlerschaft nach der Spitze hin erweitert, birnförmig, oben schwarz, unten gelb gefärbt, Geißel oben braun-, unten hellrot gefärbt, die Glieder unten knotenförmig vortretend. Thorax schwarz, Pronotum oben und die Schulterbeulen gelb. Mesonotum gleichmäßig fein und dicht, etwas kräftiger als beim ♀ punktiert. Mittelfeld des Mittelsegments sehr fein furchenartig umrandet, am Grunde fein gerunzelt, im übrigen ohne Skulptur. Stutz schwach glänzend, eingedrückt und in der Mitte gefurcht. Seiten des Mittelsegments mit sehr kurzem, weißem Haarbelag. Hinterleib schwarz, lang oval, sehr dicht und fein punktiert, die Endränder deutlich eingedrückt, mehr oder weniger stark aufgehellt, schwächer punktiert. Erste Rückenplatte seitlich am Hinterrande mit deutlicher weißer Haarfranse. 3. Bauchplatte am Grunde in der Mitte mit glattem, glänzendem, hufeisenförmigem Höcker. Beine schwarz, Kniee, Vorderschienen, Grundhälfte der Mittel- und Hinterschienen und Füße weißgelb. Vorderschienen außen rot.

Die vorliegende Art ist eng mit *P. versicolor* S. S. Saund. verwandt, sie stimmt mit ihr in beiden Geschlechtern vor allem in der Gestalt des Kopfes überein. Das ♀ unterscheidet sich aber

von dem der *P. versicolor* S. S. Saund. außer in der Größe durch die rote Farbe des Thorax und der zwei ersten Hinterleibsplatten. Ersterer ist bei *P. versicolor* S. S. Saund. ganz, der Hinterleib mit Ausnahme einer verschwommenen schmutzigroten Zeichnung der 1. Rückenplatte schwarz. Beim ♂ finde ich kaum einen Unterschied zwischen den beiden Arten, nur ist das Stirnschildchen bei *P. versicolor* S. S. Saund. stets schwarz, bei der vorliegenden Art in der Regel gelb gefärbt. Auch ist der Hinterleib bei letzterer kräftiger punktiert als bei ersterer. Es ist wohl als sicher anzunehmen, daß in der hier behandelten Art eine farbenprächtige Form der *P. versicolor* S. S. Saund. vorliegt.

Germasoyia. 4 ♀, 1 ♂. 1. Sept. 1924; 2 ♂. 20. Sept. 1924. Mir liegt auch ein ♀ aus Alexandrette in Syrien vor.

P. maculiscutum sp. n. ♀. 7—8 mm lang. Schwarz, die drei ersten Rückenplatten des Hinterleibs rot, die 3. manchmal nur in der Mitte. Kopf rundlich breit, nach unten ein wenig verschmälert. Oberkiefer rotbraun, am Grunde und an der Spitze schwarzbraun. Oberlippe dunkelrotbraun, in der Mitte mit zwei kurzen Längsleisten, die ein Grübchen umschließen. Kopfschild nach unten verbreitert, fein wellig längsgestrichelt und dazwischen fein und zerstreut punktiert, mit rotbraunem Vorderrand und weißgelbem, unten erweitertem Längsfleck in der Mitte. Stirnschildchen ganz gelb oder gelb gefleckt, zerstreut punktiert. Wangen mit großem, dreieckigem, oben ausgerandetem und in eine Spitze auslaufendem, gelbem Fleck, ziemlich dicht und stark punktiert. Augenfurchen den oberen Rand der Netzaugen erreichend. Stirn ungleichmäßig dicht, in der Mitte feiner, seitlich etwas stärker punktiert. Schläfen schmal. Wangenanhang kurz. Fühlergeißel unten hell-, oben dunkelrotbraun, die ersten Glieder auch unten mehr oder weniger verdunkelt. — Pronotum wulstig, weiß gefärbt. Mesonotum fast glanzlos, gleichmäßig dicht und mäßig stark punktiert und sehr kurz anliegend behaart. Mesopleuren ziemlich grob runzelig punktiert. Schulterbeulen weiß. Schildchen schwach glänzend, weniger dicht als das Mesonotum punktiert, in der Mitte mit zwei verschwommenen weißen Querflecken, Seitenlappen weiß gefärbt. Hinterschildchen gerunzelt, seitlich mit dünnem, grauweißem Haarbüschel. Mittelfeld des Mittelsegments glänzend, grob längsgefurcht, hinten scharf gerandet. Seitenfelder und Rand des Stutzes locker grauweiß behaart, letzerer auf der Oberfläche sehr dicht und fein

punktiert und sehr fein anliegend grauweiß behaart. Sternum ziemlich grob gerunzelt. — Hinterleib ziemlich breit, vorn senkrecht abfallend. 1. Rückenplatte seitlich, die übrigen am ganzen Hinterrande weißfilzig. 1. Platte glänzend, in der Mitte ziemlich stark und mäßig dicht, am Hinterrande feiner und dichter punktiert. 2. Platte fast glanzlos, sehr dicht und fein punktiert, die übrigen Platten noch weniger glänzend und noch feiner punktiert, mit kurzen, weißen Härchen besetzt. Bauchplatten glänzend, in der Mitte zerstreut und ziemlich stark punktiert. Beine schwarz, Vorderschienen fast ganz weißgelb, die Spitzenhälfte hinten schwarz, vorn rötlich. Grund der Mittel- und Hinterschienen weißgelb, Spitze rötlich. Die Fußglieder an der Spitze mehr oder weniger rot oder rotbraun. Flügel fast glashell, Adern und Mal gelbrot, Schüppchen weißgelb, hinten außen rotgelb.

♂. 7—8 mm lang. Schwarz, am Hinterleib ist nur der Hinterrand der 1. Rückenplatte rot gefärbt. Kopf wie beim ♀ gestaltet. Oberkiefer stark glänzend, weißgelb, Spitze rot, ihr äußerstes Ende schwarz. Oberlippe rötlich, in der Mitte weißgelb. Kopfschild stark glänzend, gewölbt, am Grunde eingedrückt, zerstreut und ziemlich stark punktiert, weißgelb, mit schmalem, rötlichbraunem Vorderrand. Stirnschildchen stark glänzend, vorn eingedrückt, weißgelb, die gelbe Färbung ragt bis zwischen die Fühlerwurzeln vor. Wangen ebenfalls stark glänzend, innen eingedrückt, sehr zerstreut und ziemlich grob punktiert, weißgelb; die gelbe Färbung zieht sich am Innenrande der Augen nicht ganz bis zur Höhe des oberen Augenrandes hinauf. Stirn dicht und fein, Scheitel weniger dicht punktiert. Fühlerschaft etwa wie der von *P. variegata* F. gestaltet, der äußerste Oberrand schwarz oder mit einem schwarzen Strichchen. Geißel rot, manchmal oben ein wenig gebräunt, die Glieder etwas knotenförmig. — Thorax wie beim ♀, aber das Schildchen fast ganz weißgelb gefärbt, nur am Grunde und an der Spitze schwarz. Die gelbe Färbung ist hinten ausgerandet, und die schwarze zieht sich als schmale Spitze in das Gelb. — Hinterleib in der Punktierung und Befilzung dem ♀ ähnlich. 2. und 3. Bauchplatte mit zwei starken, glänzenden Höckern in der Mitte des Grundes. Beine heller gefärbt als beim ♀, die zwei ersten Fußglieder gelbweiß, die übrigen hellrot. Flügel wie beim ♀.

In die Gruppe der *P. variegata* F. gehörend. Beide Geschlechter sind ohne weiteres an der gelben Schildchenzeich-

nung kenntlich. Am nächsten mit *P. variegata* F. var. *maculata* Alfk. von Jericho verwandt. Von dieser ist bislang nur das ♂ bekannt; das auch ein gelb gefärbtes oder geflecktes Schildchen besitzt, bei ihm ist aber die erste Rückenplatte des Hinterleibs ganz und die zweite am Grunde rot gefärbt, und die Bauchhöcker und die Punktierung des Hinterleibs sind bei ihm schwächer.

Cherkes. 1 ♀, 1 ♂. 7. August; 1 ♀. 24. August 1924. Ich besitze auch 1 ♂ aus Eupatoria in der Krim, W. Jakowlew leg.

P. brevicornis Nyl. *v. cypria* var. nov. ♀. 4—4.5 mm lang. Wangenflecke groß, dreieckig, sie bilden ein stumpfwinkeliges, gleichschenkeliges Dreieck mit dem stumpfen Winkel nach innen. Kopfschild meist mit kleinem, rundem, gelbem Fleck. Mittelfeld des Mittelsegments grober gerunzelt und stärker glänzend als bei der Stammform und den anderen Varietäten von *P. brevicornis* Nyl. Die 1. Rückenplatte des Hinterleibs stärker punktiert als bei diesen.

♂. 4.5 mm lang. Fühlerschaft kreiselförmig, vorn gelb gefärbt. Geißel fast ganz rot gefärbt, auch oben nur wenig verdunkelt. Wangenfleck an der Fühlerwurzel tief rundlich ausgerandet (bei der Stammform nicht, bei der Var. *imparilis* Först. schwach eingebuchtet), sich in einem breiten Streifen, bei der Var. *imparilis* Först. in einer schmalen Linie, am Augenrande nach oben ziehend. Mittelfeld des Mittelsegments wie beim ♀.

Das ♀ gleicht in der Zeichnung des Gesichts der *P. diplonyma* Schulz (*cognata* J. Pér., *congruens* Alfk.). Letztere hat aber einen schmaleren Scheitel, längere Augenfurchen und eine glänzende 1. Rückenplatte des Hinterleibs.

Germasoyia, 1 ♀. 20. August 1924; 1 ♂. 1. Oktober 1924. Limassol, 4 ♀, 28. und 29. Mai 1927; 1 ♂. 9. Juni. 1 ♀. 10. Juni 1924. Episcopi, 1 ♀. 14. Oktober 1924.
